



falsch ausgezeichnet. Die Kämpfe sind ungeheuer hartnäckig und erbittert.

Wien, 2. d. (Amstlich.) Die einwöchige erbitterte Schlacht im Raume Jamosc-Lyzowka führte gestern zum vollständigen Siege der Armee Klaffenberg.

Russische Meldung. Petersburg, 2. d. (Westnik.) Mitteilung des Generalstabes des Generalissimus.

Die Stimmung in Paris. Der Mailänder „Corriere della Sera“ schreibt: Paris hat die Sturme abgewehrt, alle Geräusche sind gebämpft.

Die Stimmung in Deutschland. Berlin, 1. d. Die Anmeldungen Kriegsfreiwilliger sind so zahlreich, daß die Listen geschlossen wurden.

Ein deutscher Protest. „Volk“ meldet aus dem Elsaß, daß französische Patrouillen, mehrfach Deutsche und Engländer, darunter Vertreter des roten Kreuzes, als Geiseln nach Frankreich mitgeschleppt.

Rußland und Serbien. Der Korrespondent des „Corriere della Sera“ meldet seinem Blatt aus dem österröschischen Feldlager, daß die Russen auf Schiffen auf der Donau Waffen und Munition für Serbien führten.

Der Sohn des deutschen Flottenkommandanten gefangen? Dem „Secolo“ zufolge soll bei dem Treffen zur See bei Helgoland der älteste Sohn des deutschen Admirals und Staatssekretärs der Marine, von dem Engländern gefangen genommen worden sein.

Notiz über die deutschen kathol. Missionen an die christlichen Völker. Berlin, 1. d. Amstliche Vertreter der katholischen Missionsgesellschaften in den deutschen Schutzgebieten veröffentlichen einen lebhaften Protest gegen Englands Vorgehen.

Der sozialdemokratische „Vorwärts“ über den Russenkrieg. Berlin, 1. d. Das Hauptorgan der deutschen Sozialdemokratie, der „Vorwärts“, schreibt in seiner gestrigen Nummer zum deutschen Siege über die Russen, daß die russische Schrapnellschleudernde Artillerie besser zielt als die Infanterie.

Deutschen schon große Verluste. Viele gefangene Russen werden abgeführt. Auffällig groß ist die Zahl der gefangenen Offiziere.

Der Bischof von Straßburg und Abbe Wetterle. Der „Eiffener“ veröffentlicht im Feuilleton folgende bischöfliche Erklärung: Der frühere Redakteur E. Wetterle, der immer erklärte, daß er auf dem Boden der deutschen Verfassung stehe.

In Albanien. Eine Versammlung von Notabeln hat beschlossen, die Aufrührer zu erfassen, die Entschuldigungen der Stadt Durazzo bis Samstag abzuwarten.

Italienische Maßnahmen gegen die Arbeitslosigkeit. Mailand, 2. d. Heute morgen 10 Uhr fand hier in Gegenwart von Abgeordneten der Stadt Turin eine Sitzung des miländischen Gemeinderates statt.

Stadt Petersburg — Petrograd. Paris, 2. d. Die Pava-Agenitur erhält aus Petersburg ein Telegramm, welches bestätigt, daß der Zar beschlossen habe, die Hauptstadt müsse künftig Petrograd heißen.

Revolverattentat auf den Zaren. Von privater Seite wird der Wiener „Reichspost“ aus Berlin unter dem 29. August gemeldet: Nach einer Meldung aus Kopenhagen wurde auf den Zaren in Petersburg ein Revolverattentat verübt.

Die Wirkung der Maschinenabwehr. Einem Feldpostbriefe der „Samburger Nachrichten“ von der Ostgrenze über das Gesecht bei Soltau ist zu entnehmen:

Ein Zepplin über Antwerpen. Antwerpen, 2. d. (Savas.) Ein Zepplin ist vergangene Nacht über Antwerpen von den Scheinwerfern gesichtet worden.

Ermordung eines jungen Schweizer in Argentinien. Nach einer amtlichen Mitteilung wurde in Argentinien der wenig über 20 Jahre alte Otto Egger von Notmonten (St. Gallen) von vier montenegrischen Farmarbeitern rachslos erschossen.

Das Konklave.

Dienstag Morgen wohnten die Kardinele im Konklave einer von Kardinal Agliardi geleiteten heiligen Messe bei und kommunizierten. Um 9 Uhr begaben sie sich in die abgeschlossenen Räume des Konklaves.

Der neue portugiesische Botschafter. In Bern, Barcelona, überreichte morgen dem Bundesrat sechs Schreiben und wurde vom Grafen von Solothurn in offizieller Begleitung mit Mittagstafel der Regierung im Botschafterpalaste in Bern empfangen.

Der japanische Gesandte. Der japanische Botschafter Pässe verlangt hat, ist nach Bern über die Frage auszufragen. Der japanische Gesandter bei der eidgenössischen Bundesversammlung ist.

Die Bureau der eidgenössischen Nationalrat. Die Bureau der eidgenössischen Nationalrat sind außerordentlich fröhlich. Die eidgenössische Nationalrat sind außerordentlich fröhlich.

Schweizerischer Juristenkongress. Bern, 2. Sept. Der Schweizerische Juristenkongress hat seine Jahresversammlung, die in Basel stattfanden sollte, in Solothurn abgehalten.

Armenische oder Volksliste. Man hört aus verschiedenen Gegenden der Schweiz, daß von gemeinnützigen Behörden mit der Einrichtung begonnen wurde, in der 100 großen Menge der Kinder der Tagesarbeit zu beschäftigen.

Schweiz

Beförderungen im aktiven Dienst. Der Bundesrat hat eine Verordnung betreffend die Beförderungen im aktiven Dienst erlassen.

Die in den Cadres entstehenden Lücken sollen durch ein Gesetz im gleichen Grade nicht möglich ist, im allgemeinen durch vorübergehende Kommandosübertragungen gedeckt werden.

Dem Vaterlande. Wiederum hat ein ungarischer Bürger zur Erleichterung der Güter ausserlegten Lasten der Verwendung übergeben.

Die interurbanen Telephonleitungen in der ganzen Schweiz. Der Bundesrat hat in der gestrigen Sitzung auf eine Konferenz beschlossene, es sei der interurbanen Telephonleitungen in der ganzen Schweiz freigegeben.

Konferenz der kantonalen Direktoren. Am 31. August fand im Solothurn die Konferenz der kantonalen Direktoren statt.

Ausgabe von 40 Franken-Banknoten. Durch Beschluß des Bundesrates wird die schweizerische Nationalbank ermächtigt, in der Schweiz 40 Franken-Banknoten herzustellen.

Zur Frage der Uniformierung. Bekanntlich wurde am 3. Juni dieses Jahres im Nationalrat das Postulat Stadlin (Zug), daß die Abgabe von Müssen an alle Truppen der Armee forderte, abgelehnt.

General Wille wird nun aber auch die Infanterie, mit dem equipiert die Spezialwaffen der Mobilmachung ihre Wunden der Beseitigung bereit.

Was kostet unsere Armee. Das Aufgebot der Schweiz soll die Eidgenossenschaft in Mann im Durchschnitt angekosten.

Der neue portugiesische Botschafter. In Bern, Barcelona, überreichte morgen dem Bundesrat sechs Schreiben und wurde vom Grafen von Solothurn in offizieller Begleitung mit Mittagstafel der Regierung im Botschafterpalaste in Bern empfangen.

Der japanische Gesandte. Der japanische Botschafter Pässe verlangt hat, ist nach Bern über die Frage auszufragen. Der japanische Gesandter bei der eidgenössischen Bundesversammlung ist.

Die Bureau der eidgenössischen Nationalrat. Die Bureau der eidgenössischen Nationalrat sind außerordentlich fröhlich. Die eidgenössische Nationalrat sind außerordentlich fröhlich.

Schweizerischer Juristenkongress. Bern, 2. Sept. Der Schweizerische Juristenkongress hat seine Jahresversammlung, die in Basel stattfanden sollte, in Solothurn abgehalten.

Armenische oder Volksliste. Man hört aus verschiedenen Gegenden der Schweiz, daß von gemeinnützigen Behörden mit der Einrichtung begonnen wurde, in der 100 großen Menge der Kinder der Tagesarbeit zu beschäftigen.

Dem Vaterlande. Wiederum hat ein ungarischer Bürger zur Erleichterung der Güter ausserlegten Lasten der Verwendung übergeben.

Die interurbanen Telephonleitungen in der ganzen Schweiz. Der Bundesrat hat in der gestrigen Sitzung auf eine Konferenz beschlossene, es sei der interurbanen Telephonleitungen in der ganzen Schweiz freigegeben.

Konferenz der kantonalen Direktoren. Am 31. August fand im Solothurn die Konferenz der kantonalen Direktoren statt.

Ausgabe von 40 Franken-Banknoten. Durch Beschluß des Bundesrates wird die schweizerische Nationalbank ermächtigt, in der Schweiz 40 Franken-Banknoten herzustellen.

Zur Frage der Uniformierung. Bekanntlich wurde am 3. Juni dieses Jahres im Nationalrat das Postulat Stadlin (Zug), daß die Abgabe von Müssen an alle Truppen der Armee forderte, abgelehnt.

Konkurrenz

Morgen wohnten die Karbinale einer von Kardinal Agliardi heiligen Messe bei und kommunizierten um 9 Uhr begaben sie sich in die Abkammer des Konkurses. Auf dem auf dem Truppen aufgestellt sind, eine starke Volksmenge. Alles sieht dem Kammer der Signtischen wartet auf die Summata. Vor der Schweizergarde die Wache. Um 11 Uhr 35 bemerkte man die erste dem Kammer der Signtischen Kammer. Die Abkammer von Dienstag also für die Papstwahl kein Ergebnis gehabt. Gegen 11 Uhr bemerkte man eine zweite Summata. Die Abkammer von Dienstag also für die Papstwahl kein Ergebnis gehabt. Gegen 11 Uhr bemerkte man eine zweite Summata.

Schweiz

Der neue portugiesische Gesandte in Bern, Barbeta, überreichte am Samstag morgen dem Bundesrat sein Beglaubigungsschreiben und wurde vom Bundespräsidenten Hoffmann in offizieller Audienz empfangen. Gegen mittag hatte der Bundespräsident, begleitet vom Vizepräsidenten Molta, dem Gesandten den Gegenbesuch ab.

Die interurbanen Telefongespräche

Der Bundesrat hat in der Dienstbesprechung gefasst auf eine Konferenz mit dem Generalbeschluss, es sei der interurbane Telefonverkehr von nun an in der ganzen Schweiz freigegeben.

von 40 Franken-Banknoten

Schluss des Bundesrates wird die Nationalbank ermächtigt, in der 40 Franken-Banknoten herstellen zu lassen im Bedarfsfall auszugeben.

General Wille wird nun aber die ganze Armee, auch die Infanterie, mit den bequemen Mäusen equipiert die Spezialwaffen besaßen schon vor der Mobilmachung ihre Mäusen. Dieser Tage dürfte der Befehl bereits durchgeführt sein.

Das kostet unsere Armee? Das Aufgebot der schweizerischen Armee soll die Eidgenossenschaft pro Tag und pro Mann im Durchschnitt ungefähr fünf Franken kosten.

Der neue portugiesische Gesandte in Bern, Barbeta, überreichte am Samstag morgen dem Bundesrat sein Beglaubigungsschreiben und wurde vom Bundespräsidenten Hoffmann in offizieller Audienz empfangen.

Der japanische Gesandte in Bern. Der japanische Botschafter in Wien, der seine Pässe verlangt hat, ist nach Bern abgereist, wo er verbleiben wird, weil er gleichzeitig japanischer Gesandter bei der Eidgenossenschaft ist.

Die Bureau der eidgen. Mäute einberufen. Die Bureau der National- und des Landesrates sind außerordentlichweise am nächsten Montag nach Bern einberufen worden, um sich über die Frage auszusprechen, ob die Herbstsession der Bundesversammlung zu verschieben sei oder nicht.

Schweizerischer Juristenverein. Bern, 2. Sept. Der Vorstand des schweizerischen Juristenvereins hat beschloffen, die Jahresversammlung, die Ende September in Basel stattfinden sollte, infolge des Krieges nicht abzuhalten.

Armenische oder Volksküche? Man hört aus verschiedenen Orten in der Schweiz, daß von gemeinnützigen Anstalten oder Behörden mit der Einrichtung von Volksküchen begonnen wurde, in der löblichen Absicht, der großen Menge der Winterarmen eine billige Tagesmahlzeit zu beschaffen, die in der Regel in Form einer substantiellen und schmackhaften Suppe verfaßt wird.

Dem Vaterlande. Wiederm hat ein ungenannt sein wollen der Bürger zur Erleichterung der gegenwärtig unsern Lande auferlegten Lasten dem Bundespräsidenten einen Beitrag von Fr. 5000 zu beliebiger Verwendung übergeben. Der Bundesrat hat die hochherzige Gabe warmstens dankt.

Die interurbanen Telefongespräche in der ganzen Schweiz freigegeben. Der Bundesrat hat in der Dienstbesprechung gefasst auf eine Konferenz mit dem Generalbeschluss, es sei der interurbane Telefonverkehr von nun an in der ganzen Schweiz freigegeben.

Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren. Am 31. August fand im Ständeratsgebäude eine Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren statt. Dem Vernehmen nach nahm sie vor allem Stellung zu der Durchführung der Viehschlachten. Allgemein herrschte die Auffassung, daß diese, soweit irgend thunlich, zu handhaben kommen sollten.

Uebereinstimmend wurde sodann konstatiert, daß im Lande ein großer Vorrat an Schlachtvieh, ausgenommen Ochsen, vorhanden sei. Außerdem erfolgte ein Hinweis auf das Mißverhältnis, das zwischen den Fleischpreisen und den Schlachtviehpreisen besteht und sich namentlich in Bezug auf Kalb- und Schweinefleisch geltend macht.

Im Anschluß an die vorstehenden Anregungen sei mitgeteilt, daß die im heutigen Morgenblatt angeführte Abgabe von 200 Pferden aus den Pferdebeständen erst am 7. September erfolgen kann.

Schweizer Musikpädagogischer Verband

Interkantonaler Gesangskurs 1914. Durch die infolge der Grenzbesetzung eingetretenen Verhältnisse sieht sich der Vorstand des S. M. V. gezwungen, den für den Monat Oktober in Aussicht genommenen Kurs für Schul- und Vereinsgesang auf frühestens nächstes Frühjahr zu verschieben.

Postanweisungsverkehr mit dem Ausland. Der Postanweisungsdiens nach und von Russland, sowie nach und von den deutschen Postämtern in der Türkei (Beirut, Jaffa, Jerusalem, Konstantinopel und Smyrna) ist eingestellt.

Kanton Freiburg

Ein kriegerischer Sonntag an der Grenze.

Es war ein schöner, warmer „Herbsttag“ gewesen, der Samstag. Der stille, nebelfreie Abend ließ uns auf einen formidablen Sonntag hoffen. Auch freuten wir uns auf den Gottesdienst, der durch den Gesang der Cäcilianer des Bat. 17 und 23 (4stim. Messe von Weitenleiter) sollte verschönt werden. Soeben war die dritte Probe unter der Leitung des Feldpredigers zu Ende. Alles war gut eingefeilt; die 4. Messe sollte um 8 Uhr in der Kirche unmittelbar nach der Predigt zelebriert werden, die Sänger auf der Empore „Stellung nehmen“, um bei gewissen Stellen von „Artillerie“ d. h. der Kantonalen Orgel unterstützt zu werden.

Der Bundesrat hat in der Dienstbesprechung gefasst auf eine Konferenz mit dem Generalbeschluss, es sei der interurbane Telefonverkehr von nun an in der ganzen Schweiz freigegeben.

Die interurbanen Telefongespräche in der ganzen Schweiz freigegeben. Der Bundesrat hat in der Dienstbesprechung gefasst auf eine Konferenz mit dem Generalbeschluss, es sei der interurbane Telefonverkehr von nun an in der ganzen Schweiz freigegeben.

Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren. Am 31. August fand im Ständeratsgebäude eine Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren statt. Dem Vernehmen nach nahm sie vor allem Stellung zu der Durchführung der Viehschlachten.

Uebereinstimmend wurde sodann konstatiert, daß im Lande ein großer Vorrat an Schlachtvieh, ausgenommen Ochsen, vorhanden sei. Außerdem erfolgte ein Hinweis auf das Mißverhältnis, das zwischen den Fleischpreisen und den Schlachtviehpreisen besteht und sich namentlich in Bezug auf Kalb- und Schweinefleisch geltend macht.

Im Anschluß an die vorstehenden Anregungen sei mitgeteilt, daß die im heutigen Morgenblatt angeführte Abgabe von 200 Pferden aus den Pferdebeständen erst am 7. September erfolgen kann.

Brief von daheim.

1. September 1914. An die lieben, getreuen Grenzblätter! Mit Interesse und Freude haben wir daheim jedesmal in den „Nachrichten“ die stollen Grenzblätter gelesen. Denn unsere Herzen sind doch zur guten Hälfte dort drüben, bei euch.

Der Postanweisungsverkehr mit dem Ausland. Der Postanweisungsdiens nach und von Russland, sowie nach und von den deutschen Postämtern in der Türkei (Beirut, Jaffa, Jerusalem, Konstantinopel und Smyrna) ist eingestellt.

Die interurbanen Telefongespräche in der ganzen Schweiz freigegeben. Der Bundesrat hat in der Dienstbesprechung gefasst auf eine Konferenz mit dem Generalbeschluss, es sei der interurbane Telefonverkehr von nun an in der ganzen Schweiz freigegeben.

Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren. Am 31. August fand im Ständeratsgebäude eine Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren statt. Dem Vernehmen nach nahm sie vor allem Stellung zu der Durchführung der Viehschlachten.

Uebereinstimmend wurde sodann konstatiert, daß im Lande ein großer Vorrat an Schlachtvieh, ausgenommen Ochsen, vorhanden sei. Außerdem erfolgte ein Hinweis auf das Mißverhältnis, das zwischen den Fleischpreisen und den Schlachtviehpreisen besteht und sich namentlich in Bezug auf Kalb- und Schweinefleisch geltend macht.

Im Anschluß an die vorstehenden Anregungen sei mitgeteilt, daß die im heutigen Morgenblatt angeführte Abgabe von 200 Pferden aus den Pferdebeständen erst am 7. September erfolgen kann.

Die interurbanen Telefongespräche in der ganzen Schweiz freigegeben. Der Bundesrat hat in der Dienstbesprechung gefasst auf eine Konferenz mit dem Generalbeschluss, es sei der interurbane Telefonverkehr von nun an in der ganzen Schweiz freigegeben.

Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren. Am 31. August fand im Ständeratsgebäude eine Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren statt. Dem Vernehmen nach nahm sie vor allem Stellung zu der Durchführung der Viehschlachten.

Uebereinstimmend wurde sodann konstatiert, daß im Lande ein großer Vorrat an Schlachtvieh, ausgenommen Ochsen, vorhanden sei. Außerdem erfolgte ein Hinweis auf das Mißverhältnis, das zwischen den Fleischpreisen und den Schlachtviehpreisen besteht und sich namentlich in Bezug auf Kalb- und Schweinefleisch geltend macht.

Im Anschluß an die vorstehenden Anregungen sei mitgeteilt, daß die im heutigen Morgenblatt angeführte Abgabe von 200 Pferden aus den Pferdebeständen erst am 7. September erfolgen kann.

Die interurbanen Telefongespräche in der ganzen Schweiz freigegeben. Der Bundesrat hat in der Dienstbesprechung gefasst auf eine Konferenz mit dem Generalbeschluss, es sei der interurbane Telefonverkehr von nun an in der ganzen Schweiz freigegeben.

Der Bundesrat hat in der Dienstbesprechung gefasst auf eine Konferenz mit dem Generalbeschluss, es sei der interurbane Telefonverkehr von nun an in der ganzen Schweiz freigegeben.

Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren. Am 31. August fand im Ständeratsgebäude eine Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren statt. Dem Vernehmen nach nahm sie vor allem Stellung zu der Durchführung der Viehschlachten.

Uebereinstimmend wurde sodann konstatiert, daß im Lande ein großer Vorrat an Schlachtvieh, ausgenommen Ochsen, vorhanden sei. Außerdem erfolgte ein Hinweis auf das Mißverhältnis, das zwischen den Fleischpreisen und den Schlachtviehpreisen besteht und sich namentlich in Bezug auf Kalb- und Schweinefleisch geltend macht.

Im Anschluß an die vorstehenden Anregungen sei mitgeteilt, daß die im heutigen Morgenblatt angeführte Abgabe von 200 Pferden aus den Pferdebeständen erst am 7. September erfolgen kann.

Die interurbanen Telefongespräche in der ganzen Schweiz freigegeben. Der Bundesrat hat in der Dienstbesprechung gefasst auf eine Konferenz mit dem Generalbeschluss, es sei der interurbane Telefonverkehr von nun an in der ganzen Schweiz freigegeben.

Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren. Am 31. August fand im Ständeratsgebäude eine Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren statt. Dem Vernehmen nach nahm sie vor allem Stellung zu der Durchführung der Viehschlachten.

Uebereinstimmend wurde sodann konstatiert, daß im Lande ein großer Vorrat an Schlachtvieh, ausgenommen Ochsen, vorhanden sei. Außerdem erfolgte ein Hinweis auf das Mißverhältnis, das zwischen den Fleischpreisen und den Schlachtviehpreisen besteht und sich namentlich in Bezug auf Kalb- und Schweinefleisch geltend macht.

Im Anschluß an die vorstehenden Anregungen sei mitgeteilt, daß die im heutigen Morgenblatt angeführte Abgabe von 200 Pferden aus den Pferdebeständen erst am 7. September erfolgen kann.

Die interurbanen Telefongespräche in der ganzen Schweiz freigegeben. Der Bundesrat hat in der Dienstbesprechung gefasst auf eine Konferenz mit dem Generalbeschluss, es sei der interurbane Telefonverkehr von nun an in der ganzen Schweiz freigegeben.

Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren. Am 31. August fand im Ständeratsgebäude eine Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren statt. Dem Vernehmen nach nahm sie vor allem Stellung zu der Durchführung der Viehschlachten.

Uebereinstimmend wurde sodann konstatiert, daß im Lande ein großer Vorrat an Schlachtvieh, ausgenommen Ochsen, vorhanden sei. Außerdem erfolgte ein Hinweis auf das Mißverhältnis, das zwischen den Fleischpreisen und den Schlachtviehpreisen besteht und sich namentlich in Bezug auf Kalb- und Schweinefleisch geltend macht.

Im Anschluß an die vorstehenden Anregungen sei mitgeteilt, daß die im heutigen Morgenblatt angeführte Abgabe von 200 Pferden aus den Pferdebeständen erst am 7. September erfolgen kann.

Die interurbanen Telefongespräche in der ganzen Schweiz freigegeben. Der Bundesrat hat in der Dienstbesprechung gefasst auf eine Konferenz mit dem Generalbeschluss, es sei der interurbane Telefonverkehr von nun an in der ganzen Schweiz freigegeben.

Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren. Am 31. August fand im Ständeratsgebäude eine Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren statt. Dem Vernehmen nach nahm sie vor allem Stellung zu der Durchführung der Viehschlachten.

Uebereinstimmend wurde sodann konstatiert, daß im Lande ein großer Vorrat an Schlachtvieh, ausgenommen Ochsen, vorhanden sei. Außerdem erfolgte ein Hinweis auf das Mißverhältnis, das zwischen den Fleischpreisen und den Schlachtviehpreisen besteht und sich namentlich in Bezug auf Kalb- und Schweinefleisch geltend macht.

Im Anschluß an die vorstehenden Anregungen sei mitgeteilt, daß die im heutigen Morgenblatt angeführte Abgabe von 200 Pferden aus den Pferdebeständen erst am 7. September erfolgen kann.

Die interurbanen Telefongespräche in der ganzen Schweiz freigegeben. Der Bundesrat hat in der Dienstbesprechung gefasst auf eine Konferenz mit dem Generalbeschluss, es sei der interurbane Telefonverkehr von nun an in der ganzen Schweiz freigegeben.

Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren. Am 31. August fand im Ständeratsgebäude eine Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren statt. Dem Vernehmen nach nahm sie vor allem Stellung zu der Durchführung der Viehschlachten.

Uebereinstimmend wurde sodann konstatiert, daß im Lande ein großer Vorrat an Schlachtvieh, ausgenommen Ochsen, vorhanden sei. Außerdem erfolgte ein Hinweis auf das Mißverhältnis, das zwischen den Fleischpreisen und den Schlachtviehpreisen besteht und sich namentlich in Bezug auf Kalb- und Schweinefleisch geltend macht.

Im Anschluß an die vorstehenden Anregungen sei mitgeteilt, daß die im heutigen Morgenblatt angeführte Abgabe von 200 Pferden aus den Pferdebeständen erst am 7. September erfolgen kann.

Kanton Freiburg

Dörrt Obst!

Die diesjährige Obsternte ist in unserem Kanton wie in fast allen andern Gegenden der Schweiz eine große, daß es in diesen trüblichen Zeiten ein wahres Glück bedeutet. Man unterscheidet vielfach den Röhrlapfen des Obstes. Der Genuß des Obstes, sei es frisches, gedörrtes oder gekochtes, ist sehr gesund.

Sollte durch die kriegerischen Ereignisse, so schreibt ein Kritiker im "Schweizer Bauer", die Zufuhr von Röhrlapfen in unser Land unterbunden werden, so wäre Dörrt Obst eine natürliche Ergänzung zu Milch- und Käseprodukten. Unsere Obstproduzenten haben daher die Pflicht, die heutige Obsternte so einzurichten, daß ein Großteil davon für die Volksnahrung übrig bleibt; also entweder zur Einkellerung abzurufen, oder dann dafür zu sorgen, daß möglichst viel gedörrt wird. Auch als Obstmus oder Obstläppen können große Quantitäten gut aufbewahrt werden.

Wer also zu Stadt und Land einen guten Lagerhalter hat, der richte ihn ein, damit möglichst viel Dörrt Obst frisch eingelagert werden kann.

In jeder Familie sollte aber auch Dörrt Obst gemacht werden. Die alte Sitte des Dörrens ist in den letzten Jahren aus verschiedenen Gründen in Stadt und Land nicht mehr so gepflegt worden, wie es eigentlich nötig wäre. Ist doch der Genuß von gutem Dörrt Obst für Jung und Alt sehr gesund und Dörrt Obst ein sehr kräftiges, gut schmeckendes Nahrungsmittel.

Als die Dörrerichtungen wieder hergestellt und die Backöfen wieder geheizt, um Äpfel- und Birnenstücke zu machen.

Unfälle.

Eine trübselige, wenn auch unbeabsichtigte Tat beging Montag, den 31. August, abends ein Landwehmann. Mit Kameraden auf einem Wäldchen beim Schützenstand, in der Nähe des Camp Olivier, manövrierte er mit einem Gewehr, indem er ansetzte. Plötzlich trachte ein Schuß und eine dort beim Gehen,

in nächster sichtbarer Nähe beschäftigte Frauensperson, namens Marie Germain, 40-45jährig, fiel, in die Schläfe getroffen, tot nieder. Der unglückliche Schütze, entsetzt ob seiner Tat, versuchte Hand an sein Leben zu legen, wurde jedoch davon verhindert und abgeführt. Er ist Familienvater. Dienstag abend wurde der Täter in das Augustinergefängnis in Freiburg verbracht.

Einem jährigen Knaben von Neuenburg, der in Merlach seine Ferien verbrachte, wurde beim Gehen von seinem Bruder mit einer eisernen Gabel in ein Auge gestoßen. Der Unglückliche wurde sofort in das Kinderhospital nach Neuenburg verbracht, wo der Arzt das verletzte Auge herausnehmen mußte.

Dienstag abend fuhr der junge Emil W., Absoptivkind des Landwirts W. in Granges-Baccot, mit ungefähr 150 Litern Milch zur Stadt. Bei der Höhe-Anhöhe angelangt, brante das Pferd, das mangelhaft ausgerüstet gewesen zu sein scheint, durch. Beim Märitentor schlug der Wagen um, die Milch auf den Boden ergießend. Der Reiter des Gefährtes kam, wie verlaunt, mit einer Fußverstauchung und einigen Schürfwunden davon.

Dienstag morgen fiel der 13jährige Franz Philippson, wohnhaft in Pflaßfeld, der mit zwei anderen Kindern auf die Reccardels am Schwarzen See auf die Beerenlese gegangen war, in zwei Wäldern im ganzen etwa fünfzig Meter in die Tiefe. Beim ersten Sturz konnte er sich an einem Gesträuch halten, fiel dann aber tiefer in einen Bach, wo er aufgefunden wurde. Die beiden anderen Kinder holten inzwischen Hilfe herbei. Von Dr. Benzen erhielt der Verunglückte die erste Pflege. Der Arzt konstatierte eine Fußverstauchung und einige andere Verletzungen. Der Zustand des Kleinen ist befriedigend.

Cellulosefabriken zum Markieren der Kriegs- und Landesarten, um die einzelnen Erträge und Vorwärtsbewegungen der verschiedenen Armeen zu kontrollieren, werden von der schweiz. Cellulosefabrik M. C. in Bern-Holligen hergestellt. Die sehr praktischen Färbungen sind für folgende kriegsführende Staaten zu haben: Deutschland, Frankreich, Oesterreich, England, Rußland, Belgien, Serbien, und Montenegro.

Diese Färbungen sind in Buchhandlungen und Papeterien zu beziehen, wenn nicht, direkt durch obgenannte Firma.

Verschiedenes

Schwere Unglücksfälle.

Eine Schilbwaage, die an der Eisenbahnbrücke, die von St. Maurice nach Bez führt, an der Befähigung aufgestellt war, hörte den Zug nicht kommen und kam vor die Buffer. Der Mann wurde in traurigem Zustande aufgefunden. Er erlitt Rippenbrüche und Quetschungen am Kopf. In Trübsachen (St. Bern) kam ein junger Knecht, Hans Meßmann, welcher ein Fuder

und einführte, bei Bedienung der Bremsvorrichtung an steller Halde unter den Wagen und wurde am Kopf und an den Beinen sehr schwer verletzt.

Zwei Schwestern Maroff von Walperswil (Bern) führten am 1. d. morgens einen Wagen Gestrümpfer nach Noyse. Beide saßen auf dem mit einer Kuh bespannten Wagen. Die Kuh scheute vor einem Belofahrer und ging durch. Die jüngere Schwester, die 23jährige Frieda Maroff, sprang ab. Dabei kam sie unter den Wagen und wurde innerlich so schwer verletzt, daß sie kurz darauf starb.

Der dreißigjährige Landwirt Rab. Mathis von Täuffelen (Bern) wurde am Morgen des 2. September in der Teime mit einem schweren Schädelbruch tot aufgefunden. Man vermutet, daß er vom Herd gefallen ist.

Auf dem Wege zwischen der Biring und der Schwarzegg, bei Grindelwald, wo er zum Bau einer Klubschleife des S. N. C. Wofel Jement trug, fiel der Arbeiter Fried. Wöhl, geb. 1877, von Festschnee, nach dem unteren Grindelwaldgletscher hinab. Der Mann, der vermutlich infolge eines Fehltrittes aus zirka 600 Meter Höhe abstürzte, war sofort tot.

Die Fräulein Eugène Chavannes von Brantat wurde von ihrem Gatten plötzlich und ohne Veranlassung getötet. Die Untersuchung hat ergeben, daß der Hund wutkrank geworden war. Die Fräulein Chavannes ist nach dem Irrenhospital Bern verbracht worden.

Freiburger Marktbericht.

Es gatten auf dem Gemüßmarkt vom Mittwoch, den 2. September:

Mitteilungen des kantonischen Observatoriums vom 3. September 1914.

Thermometer (Centigrad) table with columns for August and September days.

Verantwortliche Redaktion: Josef Pauchard.

Freiburger Nachrichten

In tiefer Trauer machen wir allen Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigst geliebten Gatten, Vater, Großvater und Verwandten Herrn Eugen Junge, Gemeindevorstand, alt-Pfarrer in St. Ursen,

am 2. September, im Alter von 58 Jahren plötzlich zu sich in die Ewigkeit abzuführen.

Die Beerdigung findet Samstag, den 5. September, um 9 Uhr, in der Pfarrkirche in St. Ursen, Diese Anzeige gilt als Selbstkardinal.

Die trauernden Witwe, Söhne und Verwandten. R. I. P.

In tiefer Trauer machen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigst geliebter Gatte, Vater, Großvater, Bruder, Onkel und Schwiegervater

Freiburger Nachrichten

am 1. September, nach längerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, wohlversehen in den hl. Sterbsakramenten, im Alter von 62 Jahren zu sich ins bessere Jenseits abzuführen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 4. September, um 9 Uhr, in der Pfarrkirche zu Tafers statt. Tafers, den 2. September 1914.

Die trauernden Hinterlassenen. Diese Anzeige gilt als Selbstkardinal. R. I. P.

Allen Verwandten und Freunden machen wir hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß der liebe Gott heute unsern lieben Bruder und Onkel

Freiburger Nachrichten

wohlversehen in den hl. Sterbsakramenten, im Alter von 73 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abführen hat.

Die Beerdigung findet Samstag, den 5. September, um 9 Uhr. Diese Anzeige gilt als Selbstkardinal. Heitenried, den 2. September 1914.

Die trauernde Familie Junge-Wohlhauser. R. I. P.

Großes Lager in gezogenen Brunnenröhren schwarz und galvanisiert. E. WASSMER, Freiburg

Schwefelberg-Bad (Bern) - 1400 Meter über Meer. Das Pensionat du Père Girard. 2. Internat des kantonalen Kollegiums St. Michael. FREIBURG (Schweiz)

Total-Ausverkauf Erbschaft R. PFLUGER. 154, Steinerne Brücke, 154 FREIBURG. sämtliche Waren mit Rabatt verkaufen.

Endgras. Schmied gesucht. Weinfässer. Franz Faver Weibel

Messer. Pferdefleisch. Zigelansen. zu vermieten. Zwetschgen

Große Auswahl in Futter- und Schneidmaschinen. E. WASSMER Freiburg

H. LIPPACHER Zahnarzt. Alpenstrasse Nr. 1 vorlegt. Kundenmühle. Seligen Petrus Canisius

Technikum Freiburg i. d. Schweiz. Fachschulen. Sehrwertstätten. Zwetschgen

51. Jahrgang der Freiburger Nachrichten. Large decorative masthead with 'Fre' and 'Freiburger Nachrichten' text.